

„Uns ist wichtig, dass man uns hört“

Frauen schützen durch strengere Regeln: Mit diesem Ziel bereitet die Koalition ein neues Prostitutionsgesetz vor. In der Branche fürchten die einen um ihre Freiheiten – anderen gehen die Pläne nicht weit genug.

Von Stefanie Lindner

Tanja Sommer hat Sex für Geld. Manchmal mehrere Stunden am Tag, manchmal nur mit ein, zwei Kunden. Wenn sie eine Pause braucht, dann nehme sie sich eine, sagte die 53-Jährige. Freie Zeiteinteilung, ein Vorteil der Selbstständigkeit. Was Tanja Sommer in einer deutschen Großstadt tut, um sich und ihren Kindern den Lebensstandard zu sichern, nennt sich Wohnungsprostitution und ist nur ein Aspekt einer Branche, deren Spielregeln sich bald ändern sollen.

Die Große Koalition plant ein neues Prostitutionsgesetz, das aus dem „Bordell Europas“, wie Deutschland oft genannt wird, ein Land machen soll, in denen Prostituierte mehr Schutz genießen. Die Opferschutz-Organisation Solwodi, ein Verein, der auch in Passau Opfer von Zwangsprostitution betreut, begrüßt die Pläne. „Unsere Gesellschaft sollte sich Prostitution nicht antun“, findet Brigitte Eaglemeare, die in Passau eine von 13 Solwodi-Beratungsstellen bundesweit leitet. „Solwodi“ ist die Abkürzung von „Solidarity with Women in Distress“, sprich: Solidarität mit Frauen in Not.

„Die Wenigsten tun das freiwillig“

Wie Not in Zusammenhang mit Prostitution aussieht, erlebt Eaglemeare in der Passauer Schutzwohnung, die der Verein für betroffene Frauen eingerichtet hat. Zuletzt kam dort eine Bulgarin unter, die von einem Zuhälter in einer Frankfurter Wohnung festgehalten und zum Sex gezwungen wurde. Ihr Pass war der Frau einfach abgenommen worden, ohne Deutschkenntnisse konnte sie sich lange nicht bemerkbar machen, bis ihr doch die Flucht gelang. Auch einer Frau aus Sierra Leone, die von einem Deutschen mit falschen Versprechungen nach Europa genommen wurde und zwangsprostituiert wurde, konnte der Verein helfen.

2013 wurden im Bereich des Polizeipräsidiums Niederbayern zwei Fälle von „Menschenhandel zum Zwecke der sexuellen Ausbeutung“ angezeigt, heißt es aus dem Präsidium. Für 2014 rechnen die Beamten mit einer ähnlichen Zahl von Anzeigen. Die europäische Statistikbehörde Eurostat verfügt über Zahlen von 2010: Rund 9500 Opfer von Menschenhandel hätten die Mitgliedsstaaten damals gemeldet, über 60 Prozent von ihnen seien zum Zweck der sexuellen Ausbeutung verschleppt worden.

Wer sich aus solchen Umständen befreit, ist traumatisiert, weiß Eaglemeare. Acht Frauen suchten allein 2013 Schutz in der Passauer Solwodi-Wohnung – wobei die Opfer durch die Polizei in



Im Passauer „Eroscenter Platin“ mieten Frauen ein Zimmer, in dem sie den zahlenden Kunden zur Verfügung stehen. Laufhaus-Chef Merko Gegic befürwortet ein strengeres Prostitutionsgesetz – eine Meinung, die er mit Opferschutz-Organisationen teilt. Doch manche Prostituierte fürchten, kriminalisiert zu werden. – Fotos: pnp/Werner

NEUES PROSTITUTIONSGESETZ: DIE ECKPUNKTE

Flratte-Sex und Gang-Bang-Partys soll es künftig legal nicht mehr geben: Darüber ist sich die Große Koalition einig. Andere Aspekte hingegen werden zwischen SPD und Union noch diskutiert.

„Die Regierungsparteien unterstützen meine Pläne zur Regulierung der legalen Prostitution“, ließ Ministerin Manuela Schwesig (SPD) in der Vorwoche mitteilen. Zu den SPD-Forderungen zählt eine Anmeldepflicht für Prostituierte und eine Erlaubnispflicht mit Zulässigkeitsprüfung für Bordellbetreiber. Frauen sollen Zugang zu Gesundheits- und Sozialberatung ihrer Wahl bekommen, für geschützten Geschlechtsverkehr soll nicht gezwungen werden dürfen. Unionspolitiker hatten unter anderem ein Mindestal-

ter von 21 Jahren für Prostituierte und eine Kondompflicht ins Spiel gebracht. Diese ist in Bayern seit 2006 per Hygieneverordnung vorgeschrieben. Weitere Pläne der Unionsfraktion, die im April vorgestellt wurden, sind verpflichtende arztärztliche Kontrollen und verdachtsunabhängige Kontrollen in Bordellen und Strafen für Freier von Zwangsprostituierten. Bei diesem Punkt gibt es in der SPD Bedenken, dies könnte die Strafverfolgung erschweren. Ein Beschluss in Sachen Prostitutionsgesetz ist derzeit nicht abzusehen. Die Union fordert vom Koalitionspartner mehr Zugeständnisse, die SPD will Anfang Oktober Politiker aus den Bereichen Familie und Recht zu einem Gespräch zusammenbringen. – sl

Maßnahmen, die die Prostitution für die Frauen deutlich verschlimmern. Gewalt, Vergewaltigungen, Zwangsprostitution, Menschenhandel, alles würde mehr werden. Damit würde die Politik das Gegenteil von dem erreichen, was sie will.“

In diesem Fall verliere Tanja Sommer ihre wirtschaftliche Lebensgrundlage. Um

diese fürchtet sie aber auch, wenn die strengeren Regeln beschlossen werden. „Gut gemeint, aber nicht gut gemacht“, beurteilt sie die Pläne als eine der drei Frauen im Vorstand des Berufsverbands erotische und sexuelle Dienstleistungen (BesD). Der Verband nimmt die Gegenposition zu Hilfsorganisationen wie Solwodi ein.

Wie kontrolliert man Kondompflicht?

„Der Beruf ist legal und sollte legal bleiben“, sagt sie. Sommer heißt in Wirklichkeit anders. Ihre Anonymität ist ihr als Schutz wichtig. Ihre Vorstandskolleginnen und sie sitzen unter ihren Arbeits-Namen in Talk-Formaten und versuchen, ihre Sicht der Dinge zu erklären.

„Ein strengeres Prostitutionsgesetz würden die Branche kriminalisieren und damit die Arbeitsbedingungen der Sexarbeiterinnen verschlechtern“, erklärt Sommer. Eine Kondompflicht, wie sie die Union fordert, wäre schwer zu kontrollieren – und wenn, träfen Strafen wieder nur die Frauen und nicht die Freier. Auch eine Herabsetzung des Mindestalters auf 21 Jahre würde jüngere Prostituierte nicht abhalten. „Damit wäre einer Frau, die sich mit 18 entscheidet, für Sex Geld zu nehmen, ledig-

lich ein legaler Arbeitsplatz, der sie auch mit einer gewissen Sozialkontrolle schützt, verschlossen.“

Union und SPD argumentieren, die neuen Regeln sollten vor allem gegen Zwangsprostitution wirken. „Zwang gibt es“, räumt Tanja Sommer ein, „oft auch auf emotionaler Ebene. Nur: Den wird man mit Kontrollen nicht erkennen.“ Was sie sich von der Politik wünscht, sind unterstützende Angebote für die Frauen in der Branche: „Ein Netz von Beratungsstellen, bei denen man sich freiwillig Hilfe holen kann.“

Tanja Sommer reklamiert als „Selbstständige“, der kein Zuhälter etwas vorschreibe, keine Hilfe. Doch so viele Freiheiten habe auch nur, wer sich wie sie allein in der Branche bewegt oder mit wenigen anderen Frauen zusammenkommt, sagt Sommer – nicht in großen Laufhäusern. „Doch diese kleinen Strukturen würden mit strengeren Regeln wohl verloren gehen“, fürchtet sie. Sie sei nicht gegen jede Form von Regulierung: Definierte Arbeitsstandards brauche es. Aber eben aus der Branche selbst heraus: „Uns ist wichtig, dass man uns hört.“

Solwodi-Mitarbeiterinnen sprechen gerne auch in der Region unter anderem in Schulen über Frauen in Not. Kontakt: Solwodi Passau, 0851/9666450; passau@solwodi.de.

ANZEIGE

Netto Marken-Discount
EINFACH BESSER
gültig von Donnerstag, 11.09.14 bis Samstag, 13.09.14

WÄHLEN SIE UNS WIEDER UND GEWINNEN SIE!
Händler des Jahres Deutschland 2014-2015
Jetzt abstimmen und tolle Preise gewinnen unter: www.netto-online.de/11 oder QR-Code scannen

SO SCHMECKT DIE HEIMAT.
Qualitätsfleisch aus Deutschland
Bestes Fleischerhandwerk aus unserer Region.

SCHWEINE-NACKEN/-KAMM ohne Knochen, für saftigen Braten per kg 4.44* statt 5.99 -25%	PUTEN-SCHNITZEL mager 100 g -59* Aktionspreis
SCHWEINE-HINTERHAXE fleischig 1 kg 2.49* Aktionspreis	PUTEN-GESCHNETZELTES aus der Brust 500 g (3.98 / kg) 2.99* Aktionspreis
Gurken Niederlande, Kl. I Stück -37* Aktionspreis	Kopfsalat Deutschland, Kl. I Stück -59* Aktionspreis
Zwetschgen Italien, Kl. I (-83 / kg) 2 kg Karton 1.66* Aktionspreis	ERDINGER Weißbier Hell, Dunkel oder Alkoholfrei 20 x 0,5 Liter Kiste zzgl. Pfand 3.10 (1.18 / l) -22% statt 15.20

PREISENKUNGT AUF DAUER! SEIT 08.09.14
Konfitüre Extra Erdbeere
450 g
-89*
(1.98 / kg)

im kühlregal
Frz. Schnittkäse/-zubereitung
82 – 56% Fett i. T., versch. Sorten
50 g
(1,- / 36 / 00 g)
-34%
statt 2.29

Netto Marken-Discount AG & Co. KG • Industriepark Pohnholz 1 • 93142 Mauthlitz-Haidhof
*Dieser Artikel kann wegen begrenzten Vorrats schon am ersten Tag des Angebots ausverkauft sein. **Dieser Artikel kann wegen begrenzten Vorrats schon am ersten Tag des Angebots ausverkauft sein. Nicht erhältlich bei Netto City.
Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen.
KW 37 / 165/08